

Erfahrungsbericht Masarykova Univerzita (MUNI) Brno Tschechien WS24/25

Vorbereitung:

Bei der Vorbereitung war der erste Punkt das Englisch-B2-Zertifikat, welches ich nach der Zusage noch einreichen musste. Die Universität in Brünn stellt hierfür ein Dokument zur Verfügung, das ich problemlos als Sprachnachweis, nach der Prüfung im Sprachzentrum in Marburg, hochladen konnte.

Als nächstes stand das Learning Agreement auf dem Plan. Die Universität in Brünn bietet hierzu ein Dokument an, in dem alle medizinischen Kurse aufgelistet sind. Ich habe die Kurse ausgewählt, die mich interessierten und die ich mir anrechnen lassen wollte. Rückblickend würde ich empfehlen, auch auf die Prüfungsleistungen zu achten und die MIMSA Study Hub-Seite der Fachschaft der Medizinischen Fakultät in Brünn zu nutzen. Dort sind alle Fächer gelistet, und es gibt Zusammenfassungen, die sehr hilfreich sind.

Insgesamt war der organisatorische Prozess von beiden Seiten – insbesondere von der tschechischen – super. Auf der Website czs.muni.cz wird der gesamte Prozess Schritt für Schritt erklärt, was mir die Vorbereitung erheblich erleichtert hat.

Unterkunft:

In Tschechien ist es üblich, sich im Wohnheim ein Zimmer zu teilen. Anfangs wollte ich das nicht und habe auf Facebook nach Unterkünften gesucht. Allerdings haben mich meine fehlenden Tschechischkenntnisse und die Angst vor Betrug in der Suche eingeschränkt. Letztlich entschied ich mich doch für ein Wohnheim und bin froh über diese Entscheidung – auch wenn ich am Ende meine Privatsphäre etwas vermisst habe.

Ich kann das Wohnheim *Vinařská*, in dem ich untergebracht war, definitiv empfehlen. Dort teilt man sich das Zimmer, eine kleine Küche und ein Badezimmer mit „nur“ einer weiteren Person. Ich war im Gebäude A3 untergebracht, aber auch in A1 gibt es viele Erasmus-Studierende. Es gibt aber auch viele weitere Wohnheime der Uni verteilt in der Stadt. Die meisten meiner Freunde haben auch in meinem Wohnheim gewohnt, was sehr praktisch war, da man so nah beieinander ist und sich spontan treffen konnte. Zur medizinischen Fakultät braucht man insgesamt ca. 20 Minuten, und auch ins Stadtzentrum gelangt man bequem mit Bus oder Straßenbahn, die etwa alle 7 Minuten abfahren.

Die Mietverträge für das Wohnheim konnten flexibel verlängert oder verkürzt werden. Der einzige Nachteil war die eingeschränkte Privatsphäre sowie die Waschsituation, da nur zwei Waschmaschinen für das gesamte Gebäude zur Verfügung standen. Da ich wusste, dass mein Aufenthalt zeitlich begrenzt war, konnte ich damit jedoch gut umgehen.

Studium:

Die Universität in Brünn ist super organisiert. Für die medizinische Fakultät gibt es eine Ansprechpartnerin, die per E-Mail schnell auf alle Anliegen – etwa bei Kursüberschneidungen oder der Eintragung von Noten – reagiert. Die medizinische Fakultät ist modern und sehr groß. Es gibt eine große Bibliothek, und direkt gegenüber befindet sich ein Einkaufszentrum, in dem man nach der Uni gut einkaufen kann.

Die universitären Krankenhäuser sind über die Stadt verteilt. Das größte liegt direkt neben der Fakultät, doch ich hatte aufgrund meiner Kurse oft in kleineren Häusern in der Stadt Unterricht.

Im 4. und 5. Studienjahr sind die Kurse blockweise organisiert, was bedeutet, dass man 1–3 Wochen lang nur ein Fach hat. Ich fand diese Struktur eine gute Abwechslung und dadurch hatte ich auch ein paar einzelne Wochen komplett frei, die ich perfekt zum Reisen nutzen

konnte.

Die Kurse beginnen leider früh – um 7:30 oder 8 Uhr –, enden dafür aber zwischen 11 und 13 Uhr. So bleibt genug Freizeit, um die Stadt zu erkunden oder auch andere Kurse zu besuchen.

Für das Studium empfehle ich, Schuhe wie Crocs oder Birkenstocks mitzubringen, da im Krankenhaus niemand Straßen- oder Sportschuhe trägt. Auch ein Schloss und ein Namensschild sind praktisch. Eine weiße Hose brauchte ich ebenfalls für einen Kurs, die man jedoch zur Not auch im Unishop kaufen kann.

Die Universität ist in eine tschechische und eine internationale Sektion unterteilt. Mit tschechischen Studierenden hat man kaum Kontakt, während die internationale Sektion sehr vielfältig ist. Je nach Kurs ändert sich die Gruppenzusammensetzung häufig, sodass man viele verschiedene Leute kennenlernt. Der Unterricht findet auf Englisch statt, wobei die Sprachkenntnisse der Dozierenden variieren.

Besonders beeindruckend fand ich das moderne Simulationszentrum der Universität, in dem man praktische Fähigkeiten und realistische Szenarien (z. B. Geburtssimulationen, pädiatrische Notfälle und fachspezifische Untersuchungen) üben kann.

Die Prüfungsleistungen hängen vom Kurs ab – einige enden mit mündlichen Prüfungen, andere lediglich nur mit einer Anwesenheitskontrolle. Den von mir belegten Tschechisch-Sprachkurs fand ich auch echt gut, da ich so Einblicke in die tschechische Kultur bekommen habe und ich mich in Alltagssituationen besser zurecht gefunden zu habe. Es war nämlich leider keine Seltenheit, dass man mit Englisch nicht weit gekommen ist und ich froh war wenigstens ein paar Sätze sagen und verstehen zu können.

Freizeit:

Brünn war für mich die perfekte Studentenstadt: nicht zu groß oder touristisch, aber trotzdem groß genug für viele Angebote. Es gibt viele Kneipen, gemütliche Cafés und günstige Preise – sowohl für Lebensmittel als auch in der Gastronomie. Im Sommer kann man auch noch gut draußen in der Stadt sitzen oder auf den vielen saisonalen Märkten tschechisches Bier oder Wein und nationale Speisen ausprobieren.

Das Erasmus Student Network (ESN) organisiert zahlreiche Aktivitäten wie Partys, Freizeitangebote, Quizabende, Tanzkurse und Ausflüge, sodass für jeden etwas dabei ist. Mit der ISIC (International Student Identity Card) erhält man zudem Ermäßigungen in Theatern, Geschäften, Museen und Zügen.

Brünn ist ein perfekter Ausgangspunkt für Reisen. Innerhalb Tschechiens sind viele kleine Städtchen für Tagestrips und natürlich auch Prag sehr empfehlenswert. Tages- oder längere Trips nach Wien oder Bratislava waren auch problemlos möglich, aber auch nach Budapest oder Krakau ist es nicht weit. Ich habe dadurch innerhalb der 5 Monate viele neue Städte und Länder bereist und bin echt dankbar für die ganzen Erfahrungen.

Fazit:

Ich kann einen Aufenthalt in Brünn nur wärmstens empfehlen! Die Stadt an sich ist super schön und die günstigen Lebenshaltungskosten, die zentrale Lage für Reisen und die gute Organisation der Universität sind fast schon eine Garantie für eine tolle Erasmus Erfahrung, wie ich sie hatte. Ich habe viele internationale Freunde gefunden, mein Englisch verbessert und die tschechische Kultur kennengelernt. Ich bin wirklich sehr dankbar, dass ich trotz meiner anfänglichen Zweifel mich für Tschechien entschieden habe und wünsche alle weiteren Studierenden viel Spaß in der Stadt, die ich sehr ins Herz geschlossen habe.